

## Landesmeisterschaften 2012 im Lösen von Schachproblemen

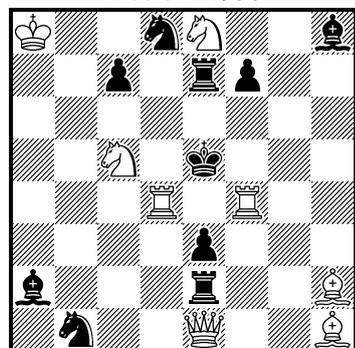
Zur 20ten Auflage der Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften im Lösen von Schachproblemen fanden sich am 1. April in Ratzeburg neun Löser ein. Frank Richter aus Trinwillershagen in Mecklenburg-Vorpommern war zwar zum ersten Mal dabei, zählte aber als mehrfacher Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft ebenso zu den Favoriten wie Titelverteidiger Thomas Thannheiser (Lübeck) und Rekordmeister Stephen Rothwell (Henstedt-Ulzburg).

Beim Zwei- und Dreizüger gab sich keiner der Titelaspiranten eine echte Blöße: Nur aus Flüchtigkeit vergessene Varianten kosteten den einen oder anderen halben Punkt. Erst der Vierzüger erwies sich als echter Stolperstein über den nur Richter und Rothwell nicht strauchelten. Diese beide führten daher nach der ersten Runde mit 11 bzw. 12 Punkten das Feld an. Dahinter ging es sehr eng zu, denn gleich sechs Löser sammelten zwischen 6,5 und 8 Punkten.

Dieser Zwischenstand hatte auch nach dem Hilfs- und dem Selbstmatt Gültigkeit. Beide Aufgaben wurden von fast allen Lösern vollständig gelöst, was für die hohe Qualität des Teilnehmerfeldes spricht. So mußte also wie so häufig die abschließende Studie über Titel und Plazierungen entscheiden. Ausgerechnet Studienexperte Rothwell kam mit der gestellten Aufgabe nicht zurecht, so daß sich mit **Frank Richter** eine neuer Name in die Siegerliste eintragen konnte. Er erreichte ausgezeichnete 22 der 23 möglichen Punkte. Dank seines Vorsprungs aus der ersten Runde wurde **Stephen Rothwell** mit 20 Punkten Zweiter im Turnier und als bester Schleswig-Holsteiner gleichzeitig neuer Landesmeister. Ganz eng ging es im Kampf um Platz 3 zu: Von der ersten Aufgabe an marschierten **Ralf Christ** (Lübeck), **Peter Schmidt** (Kiel) und **Thomas Thannheiser** im Gleichschritt durch das Turnier, holten bei allen sechs Aufgaben jeweils die gleiche Punktzahl und lagen also auch am Ende mit je 19 Punkten gleichauf. Die Lösezeit mußte daher über die Reihenfolge entscheiden. Hier hatte Thannheiser mit 135 Minuten die Nase vor Christ (147) und Schmidt (163). Auch die Ergebnisse von **Andreas Thoma** (Groß-Rönnau, 15,5), **Winus Müller** (Rathjensdorf, 14, 161 Min.), **Hans-Jürgen Hahne** (Kiel, 14, 176 Min.) und **Rainer Gehrman** (Eutin, 7) auf den weiteren Plätzen konnten sich sehen lassen.

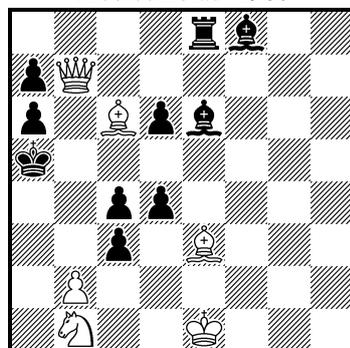
Hier die zum Lösen vorgelegten Aufgaben. Dabei ist zum s#2 anzumerken, daß den Lösern nicht die hier abgedruckte Originalfassung sondern eine mit wLc5 → g1 und zusätzlichem wBc5 präsentiert wurde, um die Verführung 1.Lg4? eindeutig an Dh6! scheitern zu lassen. So wie hier abgedruckt scheitert 1.Lg4? auch an g1D,L!

**Alexander Guljaew**  
Problem 1958



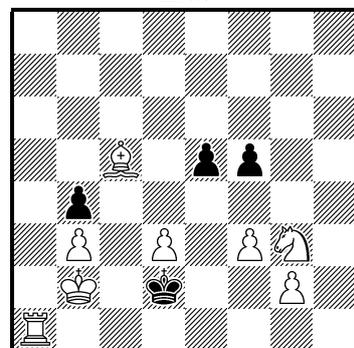
#2 (8+10)

**Valentin Udartsev**  
Problembiad 1980



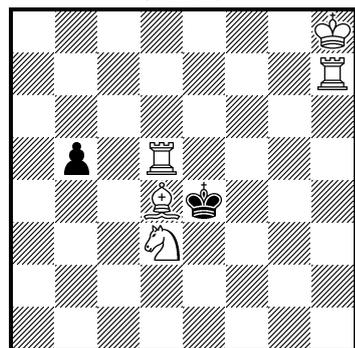
#3 (6+10)

**Viktor Melnichenko**  
Turnier der Ukraine 1959 2. Ehr.  
Erw.



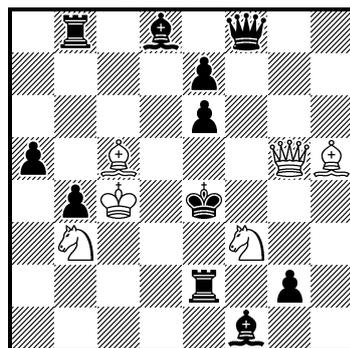
#4 (8+4)

**Toma Garai**  
feenschach 1989  
3. Preis



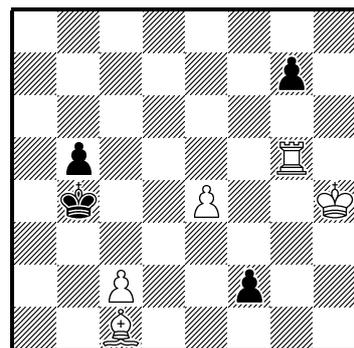
h#2 b) sBb5 → c7 (5+2)  
c) sBb5 → c2

**Peter Sickinger**  
Problem-Forum 2001  
2. Ehr. Erw.



s#2 (6+11)

**V. & M. Platov**  
Deutsche Schachzeitung 1911



Gewinn (5+4)

Die Lösungen: #2: 1.Td2! [dr. 2.Tf2#] Te2-~/e:d2/S:d2/f5/Se6/Ld5+ 2.D:e3/D:e2/Da1/Te4/Sd3/T:d5# (1.T:d8/Td3/Td1/D:b1/Df1? Td7/Se6/Sd2/Tc2/Tf2!) — #3: 1.Sd2! dr. 2.Sc4+ L:c4 3.b4#, 1.- d5 2.b4+ L:b4/c:b3 3.Dc7/S:b3#, 1.- c:b2 2.Sb3+ c:b3 3.Ld2#, 1.- c:d2+ 2.L:d2 c3 3.b4# — #4: 1.f4! Zugzwang 1.- e:f4 2.Sf1+ Ke2 3.Kc2 f3 4.Sg3#, 2.- Kd3 3.Te1 f3 4.Te3#, 1.- e4 2.Th1 e:d3 3.Lg1 K~ 4.Le3#, 2.- e3 3.L:b4+ K:d3 4.Td1# — h#2: a) 1.K:d5 Td7+ 2.Kc6 Se5#, b) 1.c5 Th3 2.c:d4 Te5#, c) 1.K:d3 Te7 2.Kd2 Lb2# — s#2: 1.Le8! dr. 2.Sfd2+ T:d2# D:f3 2.Sd2+ T:d2#, 1.- Df4 2.Dd5+ e:d5#, 1.- Df5 2.De3+ T:e3#, 1.- K:f3 2.Lc6+ Te4# — eg: 1.Ld2+! Kc4! 2.Lc3! b4 3.Tc6+ Kb5 4.Tb6+ Kc5 (4.- Ka5 5.T:b4 f1D 6.Tb1+) 5.Ld4+ K:d4 6.T:b4 +.

Lübeck, den 6. April 2012      Volker Gülke